



Neuwied, 05. April 2016

## Entspannung nach turbulenten Jahresbeginn

### Das 1. Quartal 2016 an den globalen Finanzmärkten

Ein turbulenter Jahresauftakt 2016 liegt hinter uns. Ich habe die zurückliegenden Ereignisse der letzten Monate ausführlich kommentiert. Sie finden diese wie gewohnt im separaten „Marktfokus kompakt“. Die gewonnenen Erkenntnisse möchte ich wie folgt zusammenfassen:

- ❖ Die noch im Januar gehegten Befürchtungen, dass sich das Jahr 2008 wiederholen könnte, haben sich nicht bewahrheitet. In den letzten Wochen ist eine deutliche Entspannung zu verzeichnen gewesen.
- ❖ Deutsche Aktien notieren aktuell gut 20% unter den historisch durchschnittlichen Bewertungen und sind preiswert. Eine Dividendenzahlung in der aktuellen Saison (3,2% im Durchschnitt) entspricht damit den Zinseinnahmen (0,2%) bei einer Haltedauer von Bundesanleihen von 16 Jahren.
- ❖ Der Ölpreis konnte sich nach Verlusten von weiteren 30% wieder deutlich erholen und steht wieder über dem Stand vom 31.12.2015.
- ❖ Die EZB dürfte ihr geldpolitisches Instrumentarium nun ausgeschöpft haben. Die amerikanische Notenbank Fed ist von ihrem Zinserhöhungspfad abgerückt. Damit besteht für Investoren wieder mehr Planungssicherheit.
- ❖ Mit der geänderten Einschätzung der Notenbankpolitik scheint die in den letzten Jahren zu verzeichnende Aufwertung des USD zum Ende gekommen sein. Entsprechend groß ist das Aufatmen in den Schwellenländern und auch an den Rohstoffbörsen.
- ❖ Europa macht Fortschritte in der Bewältigung der Flüchtlingskrise. Nachdem der IS seinen Zenit überschritten hat, sinken die Flüchtlingszahlen. Die Terrorgefahr in Europa ausgehend von kleinen Zellen bleibt jedoch weiterhin hoch.
- ❖ Das Ende des Kohle- und Ölzeitalters hat begonnen.
- ❖ Angesichts von Null-Zinsen und steigenden Inflationserwartungen konnte sich Gold weiter stabilisieren.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, gutes und glückliches neues Jahr und verbleibe

Ihr